

## Call for Papers and Posters

### Migration, Islam and Masculinities: Transforming Emigration and Immigration Societies

Internationale Konferenz an der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

12. – 14. April 2007

Das Thema der Konferenz *Migration, Islam and Masculinities: Transforming Emigration and Immigration Societies* bezeichnet im Wesentlichen ein Forschungsdesiderat. Es liegen zwar inzwischen einzelne Untersuchungen aus der Migrationsforschung vor, in denen Männlichkeit als Analysekategorie herangezogen wird. Diese stehen jedoch im Widerspruch zum Mainstream der Männlichkeitsforschung, in dem die soziale Analyse von Machtverhältnissen eine wesentliche Rolle einnimmt und das Augenmerk auf die Beziehung unterschiedlicher Platzanweiser in Bezug auf Klasse, Ethnie, sexuelle Orientierung, Alter usw. gerichtet ist.

In der Maskulinitätsforschung wird das Thema Migration eher beiläufig erwähnt. Migrantische Maskulinitäten als eigenständiges Thema werden kaum behandelt. Die Erforschung ethnischer und nationaler Unterschiede von Männlichkeiten bildet eine Leerstelle nicht nur in der deutschen Forschung.

Das trifft in besonderer Weise für die Untersuchung muslimisch-migrantischer Maskulinitäten zu. Ein spezifisches (Forschungs-)Interesse ist erst im Kontext der Anschläge des 11. September 2001 zu verzeichnen. Hierbei wird vor allem der Unterschied zwischen westlicher und muslimischer bzw. migrantischer Identität zum Gegenstand. Obgleich Migrationserfahrungen konstitutiv für die Biographien vieler Islamisten sind, wurden sie in der Forschung bislang vernachlässigt. Ebenso wie der diasporische Islam, wie er sich in vielen Gesellschaften etabliert hat und der Zusammenhang von Diaspora und der Konstruktion von Maskulinitäten.

Die Konferenz unternimmt den Versuch, Forschungsergebnisse aus den Bereichen „Migration und Maskulinität“ sowie „Maskulinität und Islam“ zu verknüpfen. Der analytische Blick auf das Feld „Migration, Islam und Maskulinitäten“ soll interdisziplinär sein und die Bestandteile gleichwertig berücksichtigen. Eine theoriegeleitete Debatte ist ausdrücklich erwünscht.

Die Konferenz wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert. Sie wird geleitet von Dr. Lydia Potts, Dr. Dursun Tan, Dr. Maria do Mar Castro Varela, Dr. Nikita Dhawan und Martina Kamp, MA. Sie wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten.

Neben Hauptvorträgen werden Workshops gebildet, hierfür bitten wir Sie um die Zusendung von Abstracts in der Länge von rund 200 Wörtern. Folgende Themengebiete sind geplant:

1. Männlichkeitskonstruktionen in der Migration
2. Islam und Diaspora-Maskulinitäten
3. Feministische Perspektiven auf den *Muslim Migrant Man*
4. Maskulinisierung und Feminisierung der Arbeitsmärkte
5. Repräsentationen von Maskulinitäten, Migration und Islam
6. Männer beraten – Männer bewegen

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter [www.masculinities.de](http://www.masculinities.de)

Kontakt

[dursun.tan@uni-oldenburg.de](mailto:dursun.tan@uni-oldenburg.de)

[lydia.potts@uni-oldenburg.de](mailto:lydia.potts@uni-oldenburg.de)